Schützenfest Wörpedorf

Der Vogel zittert vor Angst

Johannes Kessels 19.08.2018 0 Kommentare

Bereits nach 25 Minuten fiel der Vogel von seinem Sockel. Damit stand der neue Schützenkönig von Wörpedorf fest. Die nächsten zwölf Monate regiert Jens Büther.

König Jens Büther mit Damenkönigin Andrea Rosenbrock. (Johannes Kessels)

Grasberg. Alles Zittern nützte nichts.

Beim Herren- und beim Damenvogel habe es je sechs Bewerber um die Königswürde gegeben, sagte Kai Entelmann, der Vorsitzende des Schützenvereins Wörpedorf, zu Beginn der Königsproklamation; das sei eine sehr gute Beteiligung gewesen. Die Männer benötigten nur 25 Minuten, aber auch die Frauen nur eine Viertelstunde länger, bis die neuen Majestäten feststanden. Ehe sie in ihr Amt eingeführt wurden, musste aber erst einmal das alte Königshaus verabschiedet werden. Der scheidende König Rolf Krämer, der eine von Gerda Urbrock handbemalte Königsscheibe erhielt, bedankte sich beim ganzen Verein für ein schönes Königsjahr, besonders aber bei seiner Ehefrau. „Du hast mir immer den Rücken freigehalten“, sagte er.

Es wurde für kurze Zeit ein wenig unruhig im kleinen Saal des Schützenhofs, als das alte Königshaus seine Plätze geräumt hatte. „Bevor in Wörpedorf das Lotterleben anfängt, müssen wir zusehen, dass wir schnell ein neues Königshaus bekommen“, meinte Kai Entelmann, und schnell ging es dann tatsächlich. Neuer König wurde Jens Büther. Der war schon einmal König und zweimal Vizekönig. Der Vogelrumpf habe schon vor Angst gewackelt, wenn Jens Büther auf ihn angelegt habe, sagte der Vorsitzende. Zum Adjutanten wählte Büther Lars Bädecker. Damenkönigin wurde Andrea Rosenbrock mit Adjutantin Sandra Ohlrogge. Die beiden Vizepositionen erschossen sich Dierk Warnken und Gabi Behrens. Juniorenkönig wurde Tim Müller (Adjutant Dustin Heitmann), Jugendkönig Tim Heuer (Adjutant Ole Neumann).

Das waren aber noch nicht alle Majestäten. Mit Horst Wacker gibt es einen neuen Festplatzkönig, der seinen Bruder Thomas ablöste, und auch die Dorfgemeinschaft Wörpedorf stellt einen König. Das ist Ole Schmidt, dessen Königskette aus Unterlegscheiben besteht. Die Volksbank-Nadel aus echtem Gold steckte Sportleiter Bernd Schnakenberg seinem Vorsitzenden Entelmann an. Bereits beim Festessen am Mittag waren für 40 Jahre Mitgliedschaft Marlene Behrens, für 50 Jahre Manfred Uffelmann und für 60 Jahre Jürgen Schimpf geehrt worden, und am Abend kam noch eine Ehrung hinzu, allerdings vom Schützenverein Lilienthal: Dessen Vorsitzender zeichnete Erika Israel, die Mutter des Schützenhof-Inhabers, für 25 Jahre in seinem Verein aus – beim Lilienthaler Schützenfest war sie verhindert gewesen. Joachim Kück, Vizepräsident des Bezirks-Schützenverbands Osterholz, lobte die Wörpedorfer Schützen. Es sei schön zu sehen, dass die Vereine ihre Königshäuser noch vollständig besetzen könnten. Auch Bürgermeisterin Marion Schorfmann lobte die gute Beteiligung, und sie wusste auch den Grund dafür: „Man trifft hier jeden, den man erst gestern getroffen hat oder den man ganz lange nicht gesehen hat.“ Das neue Königshaus fand ihren Beifall: „Dat ne’e Königshuus is ‘ne ganz gode Bagasche“, meinte sie. Damit konnte die Schützennacht beginnen, und für die jüngere Generation hieß es auf dem Festplatz bis in den frühen Morgen „Wörpedorf bei Nacht“.